

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0023/2016
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	30.03.2016
Neugestaltung des Kinderspiel- und Bolzplatzes am Burschenweg in Raigering		
Bekanntgabe		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Bernhard Frank		
Beratungsfolge	20.04.2016	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Sachstandsbericht:

a, b) Beschreibung der Maßnahmen mit Art der Ausführung und Begründung der Notwendigkeit

Die Fläche des Kinderspielplatzes am Burschenweg in Raigering wurde nach Fertigstellung der Hochwasserfreilegungsmaßnahme im Herbst 2014 neu abgegrenzt. Für eine Bebauung entsprechend dem Vorentwurf des Bebauungsplans AM 105 „Raigering Mitte“ waren die Restflächen des ehemaligen Fußballplatzes auf Grund der schlechten Baugrundverhältnisse nicht geeignet, so dass jetzt rund 4.760 m² des städtischen Grundstücks für die öffentliche Spielanlage zur Verfügung stehen.

Da sich auf dem Grundstück ältere Auffüllungen aus verschiedenem Material befinden, war für die Neugestaltung des Spielplatzes eine orientierende Altlastenuntersuchung erforderlich. Das Büro Gibs Geologen + Ingenieure GmbH & Co. KG führte diese Untersuchung in Abstimmung mit dem Amt für Ordnung und Umwelt im Frühjahr 2015 durch. Es wurden Bodenproben aus sechs Baggerschürfen, eine Schichtwasserprobe und zwei Oberflächenmischproben für den Wirkungspfad Boden-Mensch untersucht und ausgewertet. Aus gutachterlicher Sicht konnte der Anfangsverdacht einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast nach Auswertung aller Ergebnisse und unter Berücksichtigung der maßgeblichen Regelwerke ausgeräumt werden. Ein weiterer bodenschutzrechtlicher Handlungsbedarf besteht somit nicht.

In dem vorliegenden Entwurf sind die Wünsche und Anregungen der Bürger berücksichtigt, die im Rahmen von Beteiligungen am 25.02.2015 und 09.03.2016 gesammelt wurden.

Die vorhandenen Spielgeräte im östlichen Teil des Spielplatzes sind noch in Ordnung und weiterhin nutzbar. Zur Verbesserung der Erschließung ist eine Wegverbindung vom Burschenweg zum Rand der Hochwassermulde geplant, wo sich der Fußweg über die Forstamtsstraße bis zur Ortsmitte in Raigering fortsetzt.

Als Thema für die Gestaltung des neuen Spielbereichs bieten sich die „Panduren“ an, die in der „Geschichte unserer Raigeringer Heimat“ wie folgt beschrieben werden:

„Apropos "Panduren". Wie kamen die Raigeringer eigentlich zu ihren Beinamen "Panduren". Die Geschichte hat ihren Ursprung im Mittelalter. Der damalige Besitzer des Guts Hofmark, Constantin Graf Butler von Clonebuch heiratete eine Preßburger, die slowakische Baroness Elisabeth Zezinski von Nagi Zoßen. Diese war Schloßherrin von 1745 bis 1807.

Die Gutsbesitzerin brachte ihr Gesinde aus dem Ort "Pandura" in Slowenien mit, die sich in der Gegend stets rauflostig zeigten und dadurch unbeliebt wurden. Seitdem mußten sich die Raigeringer "Panduren" schimpfen lassen. Inzwischen sind die Raigeringer auf diesen Beinamen stolz und der "Pandur" ist in vielen Vereinswappen zu finden. Die "Panduren-Tugend" schreiben sich die Raigeringer noch heute auf die Brust.“

Die zentrale Spielkombination mit vier Türmen und verschiedenen Anbauteilen soll das Gut „Hofmark“ symbolisieren. Dazu passend wurden eine Kutsche mit Zugpferden, ein Schaukelschwinger und eine Steh-Wippe in Katapultform ausgewählt.

Diese Spielgeräte sind für alle Altersgruppen von Kindern geeignet und regen zum gemeinsamen Spielen an.

Bei der Geländegestaltung soll der südliche Teil der Spielwiese an der alten Stützmauer Stützmauer mit Erdreich aufgefüllt und so modelliert werden, dass er im Winter auch als Schlittenhang (Nordhang) genutzt werden kann. Baumpflanzungen sind auf einer kleinen „Obstwiese“ und zur raumwirksamen Begrünung des Spielplatzes vor allem an den Standorten der Sitzbänke geplant.

Der Bolzplatz mit einem wassergebundenen Decke (Tennenbelag), Ballfangzaun und zwei Fußballtoren soll auf einer 38 x 25 m großen Fläche im westlichen Teil des Spielplatzes gebaut werden. Für die Benutzer des Bolzplatzes ist ein eigener überdachter Sitzplatz mit ausreichend Platz für Fahrräder geplant.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

1) Erdarbeiten	9.000,00 €
2) Wegebauarbeiten	15.000,00 €
3) Spielplatzgeräte, Fallschutzflächen	90.000,00 €
4) Bolzplatz mit Ballfangzaun	32.000,00 €
5) Bepflanzung	4.000,00 €
	<hr/>
Summe:	150.000,00 €

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Ausführungsplanung: bis 27.05.2016.

Einholung von Kostenangeboten / Ausschreibung: bis 24.06.2016.

Vergabe: bis 13.07.2016.

Bauausführung: August-Oktober 2016.

Die Maßnahme kann 2016 vollständig ausgeführt und abgerechnet werden.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Die Finanzierung der Maßnahme ist ohne Förderung im Haushaltsjahr 2016 vorgesehen.

b) Haushaltsmittel

Die Anträge der CSU-Stadtratsfraktion vom 12.10.2015 und der SPD-Stadtratsfraktion vom 31.10.2015 wurden bei den Beratungen zum Haushalt 2016 berücksichtigt.

Für die Maßnahme stehen im Haushaltsjahr 2016 auf der Haushaltsstelle 1.4608.9554 insgesamt 150.000,-- € zur Verfügung.

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Der ordnungsgemäße Unterhalt des Spielplatzes und die sicherheitstechnischen Überprüfungen der Spielplatzgeräte (Routineinspektionen und Jahres-Hauptinspektion) belasten das Budget des Betriebshofs. Auf der Grundlage von aktuellen Kennzahlen für den Unterhalt von Spielplätzen sind rund 12.000,-- € anzusetzen (Personalkosten, Ersatzteile, Entsorgung von Abfällen).

Alternativen:

Anlagen:

1 Entwurf

Markus Kühne, Baureferent